



Abb. 2018-1/63-01 (Maßstab ca. 50 %)

Palette mit Bündeln von Glasstäbchen und Plättchenproben; Venedig; Meister D. B. Franchini, J. Franchini, 1847-1862
 Glasmalerei; Millefiori-Mosaik; Tablett: Holz, Samt; 34,5 x 24,5 cm
 Übernommen 1933 von dem Museum der Zentralen Technischen Zeichenschule von Baron Stieglitz; Inv. Nr. Kr-3085;
 Ausstellungen: 2011 Hokkaido, Tokio, Okayama. N 54. R. 100, 101, 218. Kat.Nr. 8, S. 50-51

Gerd Mattes, SG

Dezember 2018

Ein interessanter Fund im Ausstellungskatalog Eremitage 2018 Glas, das bewundert wurde / Стекло, которым любовались Palette mit Millefiori-Plättchen und -Stäben von 1847-1894

Ausstellungskatalog Eremitage 2018: Стекло, которым любовались / Glas, das bewundert wurde
 E. A. Анисимова / E. A. Anisimova, Millefiori, S. 050 f.

Übersetzung des Begleittextes [SG]:

E. A.: 8. Palette mit Bündeln von Glasstäbchen und Plättchenproben, Venedig;
 Meister D. B. Franchini, J. Franchini 1847-1862
 Glasmalerei; Millefiori-Mosaik;
 Tablett: Holz, Samt, 34,5 x 24,5 cm
 Übernommen 1933 aus dem Museum der Zentralen Technischen Zeichenschule von Baron Stieglitz
 Inv. Nr. Kr-3085
 Ausstellungen: 2011 Hokkaido, Tokio, Okayama
 N 54. R. 100, 101, 218

Das Tablett in Form einer Palette hat Rillen, darin:

- 27 Strahlen von Glasstäben,
die in spektraler Reihenfolge angeordnet sind;
- 13 dicke kurze weiße Stäbe
mit schwarzen lateinischen Buchstaben;

- 11 Scheiben mit blumen-artigem Muster;
- 2 ovale Plättchen
mit dem Bild der Rialto-Brücke in Venedig;
- 2 ovale Plättchen mit dem Bild einer Gondel;
- 18 Plättchen mit Porträts;
- 19 Stäbe, die die Mosaiktechnik demonstrieren;
- 1 beschriftetes Plättchen: **Gabriel Levi**;
- 1 ovales Plättchen mit Datum: **1851**;
- 1 Stab mit Datum: **1847**.

Die Palette der Arbeiten von **Giovanni Battista** (1804-1783) und seines Sohnes **Giacomo Franchini** (1827-1897) zeigt die Möglichkeiten der Millefiori-Technik (aus dem italienischen Millefiori - tausend Blüten). Diese im alten Ägypten bekannte Technik wurde Mitte des 19. Jahrhunderts in Venedig von **Vater und Sohn Franchini** wieder belebt.



Die Technologie ist die Herstellung von Glasstäben (Murrini) mit verschiedenen Mustern, die nur im Schnitt sichtbar sind. Die Zeichnung erfolgt mit Glasstäben, die ein Bündel wie ein Mosaik sammeln. In der Eremitage-Palette befinden sich **27 Exemplare solcher Stäbe**. Die Stäbe wurden vor der Flamme verschmolzen. Der fertige Glasstab wurde erneut erhitzt und in die Länge gezogen, während das Schnittmuster beibehalten wurde. Die Größe des Bildes hing vom Wunsch des Meisters ab. Zum Beispiel zeigt die Eremitage-Palette **4 Porträts** mit unterschiedlichem Durchmesser von **Conte Camillo Benso di Cavour**, die aus einem Rohling bestehen, von ziemlich groß (30 mm) bis zur Miniatur (3 mm). Auf der Palette sind auch 19 Stäbe mit einer Neigung oder einem Querschnitt eingebettet, die die Merkmale der Millefiori-Technik zeigen.

Die meisten Plättchen sind datierbar zwischen **1847** und **1850**. Die Herstellung der Portraits auf der Palette ist verbunden mit dem Namen **Giacomo Franchini** und stammt aus der Zeit um **1862** (Ricke 1995, S. 123. N 192).

Die Sehenswürdigkeiten von **Venedig** sind auf mehreren Plättchen abgebildet: **Gondeln** und eine der berühmtesten Brücken der Stadt - die **Rialto-Brücke**. Die Portraits repräsentieren politische Persönlichkeiten, die im 19. Jahrhundert für die **Vereinigung Italiens** gekämpft haben: **Conte Camillo Benso di Cavour**, 1810-1861 - Premierminister 1861; der Nationalheld Italiens, Kommandant und Schriftsteller **Giuseppe Garibaldi** (1807-1882); **Re Victor Emmanuel II.** (Vittorio Emanuele II.), reg. 1849/1878 - ab 1861 erster König des vereinigten Italien.

(Ende der Beschreibung im Katalog)

Mattes: Zur Zeit der Entstehung der Palette:

Entsprechend der zeitlichen Zuordnung der Plättchen mit Personen und Gegenständen durch Professor **Giovanni Sarpellon**, kann der Abschluss der Zusammenstellung **nicht vor 1894** erfolgt sein, weil das von **Luigi Moretti** (1867-1946) (und nicht von Franchini) geschaffene Porträt von **Christoph Columbus** (Abb. 2018-1/63-03) und das ebenfalls von Luigi Moretti geschaffene Porträt von König **Umberto I.** (reg. 1878-1900) (Abb. 2018-1/63-04) erst zu dieser Zeit entstanden ist.

Die von **Franchini** geschaffenen Plättchen entstanden zwischen **1843** und **1862**.

Eine in ihrer Art ähnliche Präsentation von Arbeiten von Vater und Sohn Franchini findet man im Buch von **Giovanni Sarpellon**, „**Miniature Masterpieces Mosaic Glass 1838-1924**“ auf Seite 70 / Abb. 572. Hier in Form einer **Schatulle**: Abb. 2018-1/63-14. Sie enthält unter anderem Millefiori-Plättchen mit Abbildungen von **Garibaldi**, **König Victor Emmanuel II.**, **Kaiser Napoléon III.**, aber auch von dem jungen **Kaiser Franz Joseph I.**, sowie Flacons und Stockgriffe mit Millefiori - außerdem Bruchstücke von Millefiori-Stäben und in den Ecken Glasmuster.

Das in der Mitte fixierte ovale Plättchen aus **Aventurin** wird extra auf Seite 79 / Abb. 618 des Buches dargestellt und dürfte um **1860** entstanden sein. Es zeigt in der Mitte ein Bild von **Victor Emanuel II.**, umgeben von 3 figürlichen Millefiori-Canes, einem Cane mit der **Rialto-Brücke**, mit einer **Gondel**, mit einer **Rose**, mit einem **Mond**, mit dem Schriftzug „**Angelina**“ (Abb. 2018-1/63-14).

Diese Schatulle befindet sich in Privatbesitz und trägt die Beschreibung:

„**Premiata e privilegiata fabbrica / di perle alla lucerna/ in Venezia di Gio. Battista Franchini e figlio jacopo/ inventori di nuove perle/ di smalti rifusi all lucerna stessa, che rappresentano oggetti a mille fiori ritratti / in candel e dorature in interne coperte di cristallo etc.**“

Frei übersetzt:

Preisgekrönte und privilegierte Fabrik für Perlen, vor der Lampe gefertigt, in Venedig von **Giovanni Battista Franchini** und **Sohn Giacomo**, Erfinder von neuen Perlen und Schmelzen, die Objekte aus gezogenem Millefiori in Stäbchen darstellen, innen vergoldet und mit Klarglas überzogen.

Abb. 2018-1/63-03; Porträt von **Christoph Columbus**



Abb. 2018-1/63-04; Porträt von **König Umberto I.**



Historisches zu Millefiori

Wie in der Beschreibung der Eremitage richtig dargestellt, geht die Kunst der Herstellung von **Millefiori** bis zur Zeit des **alten Ägypten** zurück. In **Venedig** wurde die Kunst im **16. Jahrhundert** schon beherrscht, ging aber im Laufe der Jahre verloren, weil die Glasmacher ihr Geheimnis nicht weitergegeben haben. Die **Wieder-**

entdeckung der Millefiori erfolgte auf Anregung von Freiherr **Heinrich von Minutoli** (1772-1846), der sich u.a. mit den Gläsern des Altertums und Ausgrabungen in Ägypten beschäftigte. Sein Versuch, in **Murano** nach der Rückkehr von seiner Ägyptenreise **1821** Millefiori herstellen zu lassen, scheiterte jedoch. Das beschreibt er im Bericht „Über die Anfertigung und die **Nutzanwendung der farbigen Gläser bei den Alten**“ **1836**. Er berichtet darin jedoch, dass es in **Schlesien** dem Chemiker **Dr. Eduard Wilhelm Fuss** (1804-1849) gelungen sei, solche Kunstwerke herzustellen.

Abb. 2018-1/63-05

Millefiori-Plättchen des Chemisch-technisches Instituts in Schönebeck von Dr. Eduard Wilhelm Fuss um 1833
Fragment, 4,6 x 2,7 cm



Fuss gelang es tatsächlich im Sommer **1833** mit Unterstützung der preußischen Regierung in **Hoffnungsthal** (heute Tschechien: Údolí Nadeje) in der Hütte der Brüder **Matterne kleinere Millefiori**-Gegenstände herzustellen. Danach eröffnete er in **Schönebeck** (Sachsen-Anhalt) **1841** ein „**Chemisch-technisches Institut**“, in dem er mit 14 Arbeitern unter anderem Millefiori-Gegenstände erzeugte und diese in **Halle** an der Saale ausstellte (Abb. 2018-1/63-05). Da der finanzielle Erfolg ausblieb, musste er jedoch seinen Betrieb **1842** wieder schließen.

Auch in **Venedig** gelang es etwas vor **1840** **Domenico Bussolin** (1805/1806-1886), ungefähr zeitgleich mit Vater und Sohn **Franchini Millefiori** herzustellen.

Vermutlich schon **1843** schuf **Pietro Bigaglia** (1786-1876) mit „canes“ (Millefiori-Stäbe) von Franchini einfache Briefbeschwerer und stellte diese - aber sicher auch qualitätsvollere - in **Wien 1845** bei der **Dritten allgemeinen österreichischen Gewerbeausstellung 1845** aus, wo sie großes Aufsehen erregten. (Abb. 2018-1/63-06 einfacher, Abb. 2018-1/63-07 qualitätsvoller Briefbeschwerer)

Als **Aussteller** auf der Dritten allgemeinen österreichischen Gewerbeausstellung **1845** wurden **nur solche aus der Monarchie** zugelassen. Da sich **Venedig** damals das zweite Mal unter österreichischer Herrschaft befand (sie dauerte von 1814-1848), konnte **Pietro Bigaglia** - so wie auch andere **venezianische Glasmacher** - in Wien ausstellen.

Abb. 2018-1/63-06

Millefiori-Briefbeschwerer von Pietro Bigaglia 1845 wie auf der Dritten allgemeinen österreichischen Gewerbeausstellung in Wien 1845 (einfache Qualität), D 7,2 cm
Sammlung Mattes



Abb. 2018-1/63-07

Millefiori-Briefbeschwerer von Pietro Bigaglia 1845 wie auf der Dritten allgemeinen österreichischen Gewerbeausstellung in Wien 1845 (bessere Qualität), D 7,5 cm
Sammlung Mattes



Als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen **Franchini** und **Bigaglia** entstanden in der Folge **Briefbeschwerer** auch als Erinnerungstücke über Besuche von hohen Persönlichkeiten (Abb. 2018-1/63-08, „**Otto**“, König Otto von Griechenland), aber auch verziert mit den von Franchini geschaffenen „canes“ **venezianischer Sehenswürdigkeiten** (siehe oben: Rialto-Brücke, Gondel) als Souvenirstücke. Es kam jedoch zu einem Zerwürfnis mit **Franchini**, so dass **Bigaglia** die Produktion der Briefbeschwerer schon **1847** einstellte, also nur ein paar Jahre nachdem er mit der Arbeit auf diesem Gebiet begonnen hatte, und sich auf die Produktion und den Vertrieb des begehrten **Aventurin** konzentrierte.

Abb. 2018-1/63-08

Millefiori-Briefbeschwerer „Otto 1845“ von Pietro Bigaglia
König Otto von Griechenland (1832-1862), D 7,6 cm
Private Sammlung, Foto Gerd Mattes



Abb. 2018-1/63-09 / Abb. 2018-1/63-10

Millefiori-Plättchen von Giacomo Franchini 1846
vorne mit Gondel, hinten mit „FC“ 1846, 4,7 x 3,5 cm
Sammlung Mattes



Franchini arbeitete dann seine Millefiori-Plättchen in Schmuckstücke und Plättchen für Deckeldosen ein (Abb. 2018-1/63-09, Abb. 2018-1/63-10)

Das **Ende der Herrschaft Österreichs über Venedig** lässt sich auch deutlich an der Änderung der Abbildungen der Persönlichkeiten als Millefiori-Kunstwerke erkennen (siehe oben Garibaldi, Cavour, Emanuele II.).

Hier noch ein kurzer Abriss über die Familie **Franchini**: Verheiratet war **Giovanni Battista Franchini** (1804-1873) mit **Elisabetta Lazzari** aus einer alten Familie, die Perlen machte.

Sohn **Giacomo [Jacopo] Franchini** wurde **1827** geboren. Giacomo übernahm **1845** als einer der ersten den von dem Venezianer **Domenico Bussolin** (1805-1886) erfundenen **Gas-Brenner**. Er wandte sich der Erzeugung von Millefiori „canes“ zu und so entstanden in der gemeinsamen Werkstatt mit seinem Vater eine Vielzahl von Mustern [Medaglia d'argento Esposizione Industriale Venezia **1842**].

Abb. 2018-1/63-11

Millefiori-Plättchen „Rialto Brücke“ von Giacomo Franchini
D 0,6 cm, Sammlung Mattes



Bemerkenswert und unübertroffen sind die aus vielen gebündelten Glasstäben gemachten bildhaften „canes“ so wie hier eines der Meisterwerke (Abb. 2018-1/63-11: **Rialto-Brücke**).

Die Technik ist sehr kompliziert und bedarf eines Vorrats von verschieden gefärbten feinen Glasstäben mit einem Durchmesser von 1 mm so wie die 27 gebündelten Glasstangen, die am Rand der Palette angebracht sind! Da die Verschmelzung dieser feinen Glasstäbe zu Bildteilen vor der Lampe vorgenommen wurde, war das Ausgangsprodukt 30-60 mm stark.

Um aus den Teilen, wie sie in der Mitte der Palette gezeigt werden, ein ganzes „Bild“ zu gestalten, war eine hohe Kenntnis der Glasarbeit und viel Zeit erforderlich. An dem Bild von **Emanuele II.** arbeitete Giacomo Franchini fast 4 Jahre.

Mit welcher Detailtreue die kleinen Plättchen gestaltet wurden, zeigt ein Vergleich einer Photographie von **Cavour** mit dem Millefiori-Plättchen aus dem Jahre **1862** (Abb. 2018-1/63-12).

Die Familie traf ein schweres Schicksal: Sohn Giacomo erlitt mit 36 Jahren bedingt durch Überforderung **1863** einen Nervenzusammenbruch und lebte den Rest seines Lebens (bis 1897) in einem Sanatorium.



Abb. 2018-1/63-12

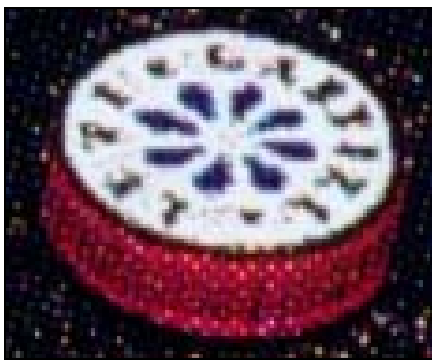
Camillo Benso Graf von Cavour (1810-1861)Abb. 2018-1/63-13; **GABRIEL LEVI - ? Gabriel Bernheimer (Levi), 1808-1884, 1853 Venedig, 1858 Triest (Jüd. Friedhof)****Bilder:**Abb. 2018-1/63-01, -02, -03, -04
aus Ausstellungskatalog Eremitage 2018Abb. 2018-1/63-05, -06, -07, -09, -10, -11
Sammlung Mattes, Foto Gerd Mattes

Abb. 2018-1/63-08

Private Sammlung, Foto Gerd Mattes

Abb. 2018-1/63-12 Wikipedia DE

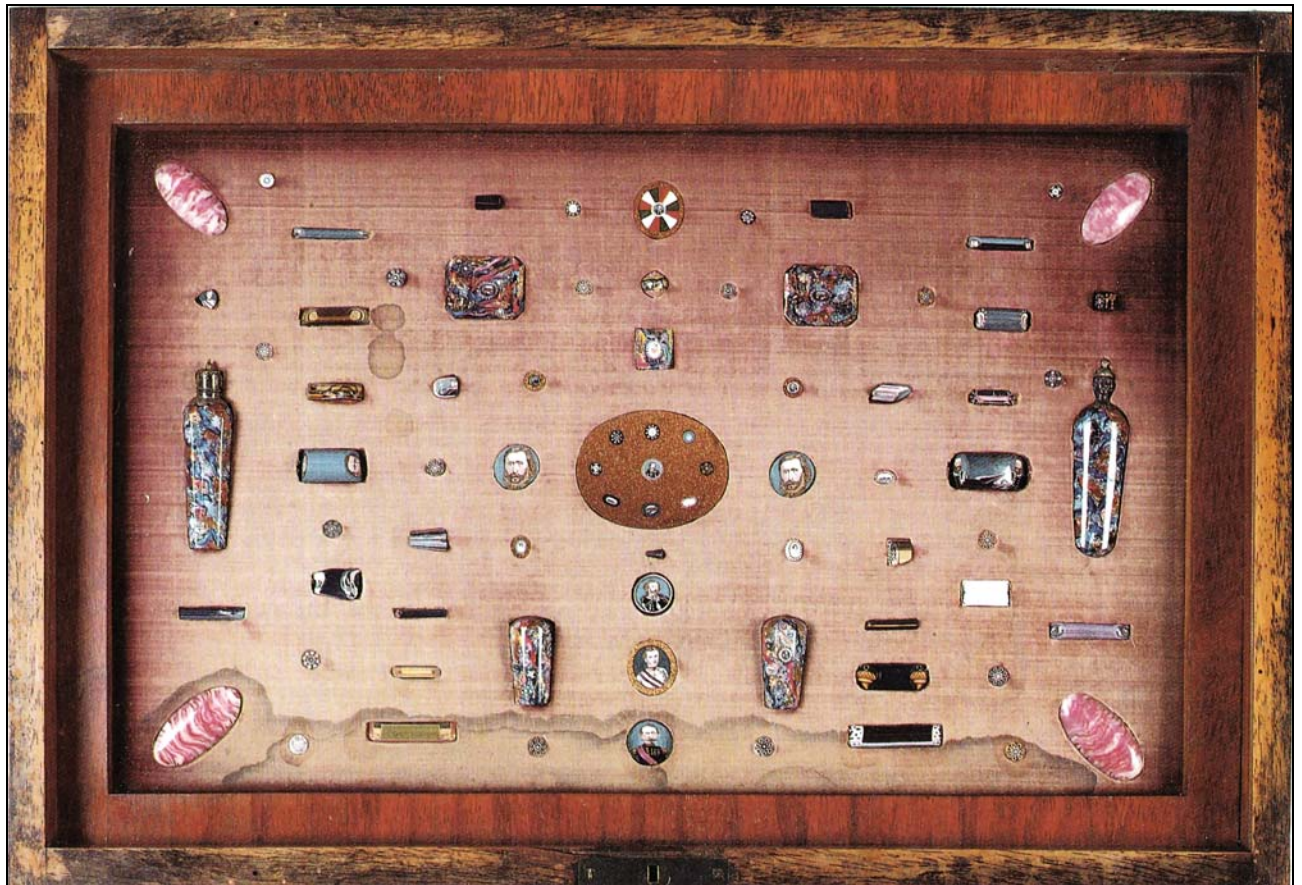
Abb. 2018-1/63-14, Abb. 2018-1/63-15
aus dem Buch von Prof. Giovanni Sarpellon,
„Miniature Masterpieces Mosaic Glass 1838-1924“,
Prestel 1995, Seite 70 / Abb. 572), Seite 79 / Abb. 618).
Mit freundlicher Genehmigung des Autors.Abb. 2018-1/63-14; **Schatulle mit Mustern von Erzeugnissen der Franchini's.; aus Sarpellon 1995, Seite 70 / Abb. 572**

Abb. 2018-1/63-01 links (Maßstab ca. 100 %)

Palette mit Bündeln von Glasstäbchen und Scheibenproben

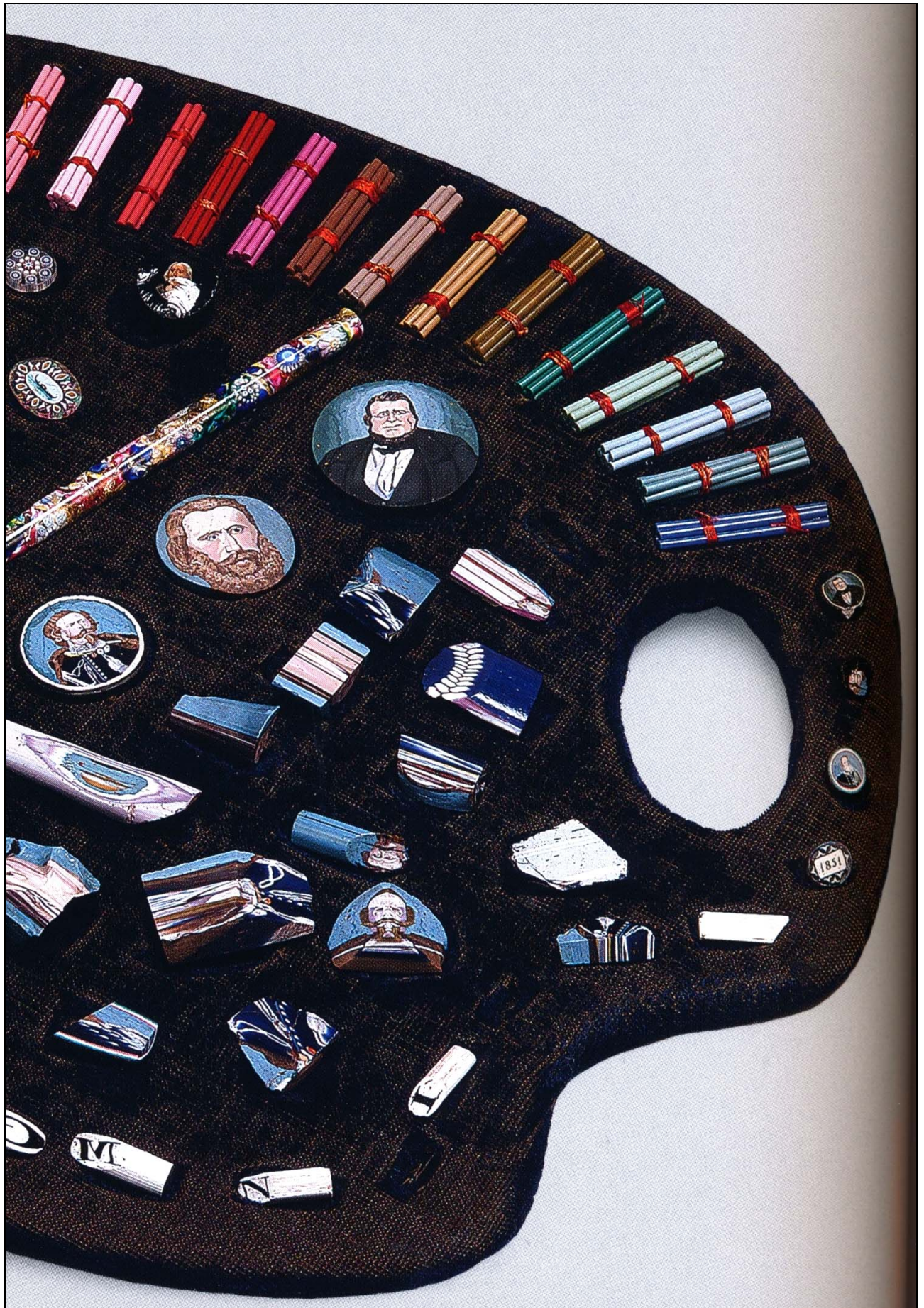
Venedig; Meister D. B. Franchini, J. Franchini 1847-1862; Inv. Nr. Kr-3085 (links)



Abb. 2018-1/63-01 rechts (Maßstab ca. 100 %)

Palette mit Bündeln von Glasstäbchen und Scheibenproben

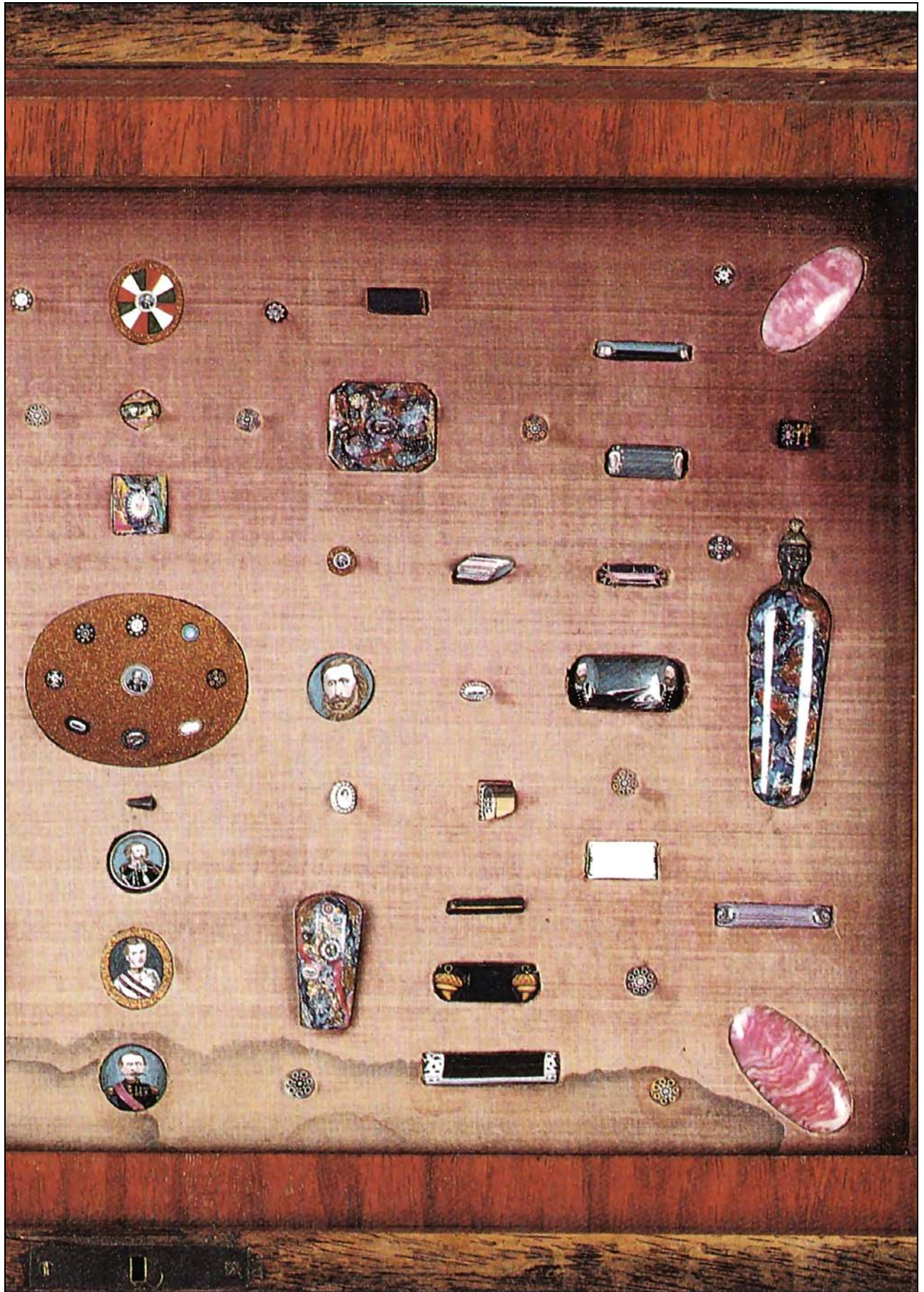
Venedig; Meister D. B. Franchini, J. Franchini 1847-1862; Inv. Nr. Kr-3085 (rechts)



A collection of various small, colorful objects, including buttons, pins, and trinkets, displayed on a wooden surface. The objects are arranged in a somewhat organized manner, with some larger items like a bottle and a large oval object, and many smaller items like buttons and pins. The background is a dark, textured wooden surface.



Abb. 2018-1/63-14; [Schatulle mit Mustern von Erzeugnissen der Franchini's.](#); aus Sarpellon 1995, Seite 70 / Abb. 572 (rechts)



Literatur:

Mattes, Gerd, Dr. W. E. Fuss (1804-1849)

Ein Pionier der Millefiori Technik, Wien 2013

Netzer, Susanne, Von schönen und necessairen Künsten. Glasproduktion und Glasveredelung in Preußen zwischen 1786 und 1851

Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer

Kulturbesitz, Quellen, Band 72

Duncker & Humblot GmbH, Berlin 2017

Ricke, Helmut, Glaskunst - Reflex der Jahrhunderte, Prestel, München 1995

Sarpellon, Giovanni, Miniature Masterpieces Mosaic Glass 1838-1924, Prestel, München 1995

Abb. 2018-1/63-02, (Maßstab ca. 150 %)

Palette mit Bündeln von Glasstäbchen und Plättchenproben; Venedig; Meister D. B. Franchini, J. Franchini, 1847-1862

Übernommen 1933 von dem Museum der Zentralen Technischen Zeichenschule von Baron Stieglitz; Inv. Nr. Kr-3085

SG: Plättchen „PIO IX“ - Papst Pius IX. (1846-1878)



Е. А. Анисимова

8. Палитра с пучками стеклянных палочек и образцами дисков
Венеция; мастера Д. Б. Франкини, Я. Франкини 1847-1862
Цветное стекло; мозаика в технике миллефиори (millefiori); планшет: дерево, бархат
Планшет: 34,5 x 24,5 см
Пост. в 1933 из музея Центрального училища технического рисования барона Штиглица; Инв. N° Кр-3085
Выставки: 2011 Hokkaido, Tokyo, Okayama. N 54. P. 100, 101, 218

Планшет в виде палитры имеет специальные углубления, в которых находятся:

- 27 пучков стеклянных палочек, расположенных в спектральном порядке;
- 13 толстых коротких палочек белого стекла с черными латинскими буквами;
- 11 дисков с рисунком, напоминающим цветок;
- 2 овальные пластинки с изображением моста Риальто в Венеции;
- 2 овальные пластинки с изображением гондолы;
- 18 дисков с портретными изображениями;
- 19 палочек, демонстрирующих технику мозаики;
- 1 диск с надписью: **Gabriel Levi**;
- 1 овальная пластина с датой: **1851**;
- 1 палочка с датой: **1847**.

Палитра работы Джованни Баттиста (Giovanni Bantistaand, 1804-1873) и его сына Джакомо Франкини (Giacomo Franchini, 1827-1897) представляет возможности мозаики миллефиори (от итал. millefiori - тысяча цветов).

Эта техника, известная еще в Древнем Египте, была возрождена в Венеции отцом и сыном Франкини в середине XIX столетия.

Технология заключается в изготовлении стеклянных прутков (murrini) с разнообразными рисунками, которые можно видеть только в разрезе. Рисунок выполняется стеклянными палочками, собирающимися пучок наподобие мозаики. В эрмитажной палитре представлено 27 образцов таких палочек. В огне палочки плотно спекались. Готовый стеклянный прут нагревался еще раз и вытягивался, при этом рисунок в разрезе сохранялся. Размер изображения зависел от желания мастера. Например, эрмитажная палитра демонстрирует выполненные из одной заготовки четыре портрета различного диаметра графа Камилло Бенсо ди Кавур - от достаточно крупного (3,0 см) до миниатюрного (0,3 см). В палитру также вложены 19 палочек с косым или поперечным срезом, демонстрирующие особенности техники миллефиори.



Большинство пластин датируются 1847-1850 гг. Создание входящих в состав палитры портретов связывается с именем Джакомо Франкини и датируется около 1862 г. (Ricke 1995. S. 123. N 192). На ряде пластин изображены достопримечательности Венеции: гондолы и один из самых знаменитых мостов города - мост Риальто. На портретах представлены политические деятели, боровшиеся за объединение Италии в XIX столетии: граф Камилло Бенсо ди Кавур (Camillo Beno Conte di Cavour, 1810-1861) - премьер-министр страны в 1861 г.; Джузеппе Гарибальди (Giuseppe Garibaldi, 1807-1882) - народный герой Италии, полководец и литератор; Виктор Эммануил II (Vittorio Emanuele II, 1820-1878) - с 1861 г. первый король единой Италии.

Mattes: ко времени создания палитры:

По мнению профессора **Джованни Сарпеллон**, создание этой композиции не могло быть завершено до **1894** года из-за портрета **Христофора Колумба** (Abb. 2018-1/63-03), созданного **Луиджи Моретти** (1867-1946) (а не Франкини). Портрет короля **Умберто I** (правил в 1878-1900) (Abb. 2018-1/63-04) был создан Луиджи Моретти также в это время.

Пластины, созданные **Франкини**, были выполнены между **1843** и **1862** годами.

Подобная работа Франкини представлена в книге **Джованни Сарпеллона „Миниатюрные шедевры мозаичного стекла 1838-1924“** (Miniature Masterpieces Mosaic Glass 1838-1924) на стр. 70 / рис. 572. Здесь в виде **шкатулка**: рис. 2018-1/63-14. Она содержит, среди прочего, диски миллефиори с изображениями **Гарибальди**, короля **Виктора Эммануила II**, императора **Наполеона III**, а также молодого императора **Франца Иосифа I**, а также декоративные флаконы и ручки с узором в виде многолепесткового цветка, а также фрагменты миллефиори в виде стержней с изображениями.

Центральная пластинка в форме **авантюрина** показана на стр. 79 / илл. 618 этой книги и, вероятно, была изготовлена около **1860** г. В центре её изображен портрет **Виктора Эммануила II**, окруженный 3-мя фигурными стержнями миллефиори, пластиной с **мостом Риальто**, **гондолой**, **розой**, **луной**, словами „**Анджелино**“ (Рис. 2018-1/63-14).

Коробка **шкатулка** в частной собственности и имеет итальянское описание:

свободно переводится:

„Знаменитая и привилегированная фабрика / жемчуга в Люцерне / в Венеции **Джио. Баттиста Франкини** с сыном **Якопо** / изобретателей новых жемчужин / смальты, сплавленной при помощи лампы, представляют предметы с изображением тысячи цветов / в стержнях с позолотой внутри и пластинах, заключённых в стекло.“

История техники миллефиори

Как правильно указано в описании, искусство изготовления стекла в технике **миллефиори** восходит к временам древнего **Египта**. В **Венеции** в **16 веке** оно достигло своего расцвета, но с годами было утрачено, потому что стеклодувы никому не передавали свои секреты. Повторное открытие миллефиори было инициировано по предложению барона **Генри Минуттоли** (1772-1846), США, который занимался изучением древнего археологического стекла, найденного во время раскопок в Египте. Однако его попытка воссоздать миллефиори в **Мурано** по возвращению из его египетской поездки в **1821** году не удалась. Он описывает это в своей работе „**О производстве и практическом применении составов археологических цветных стёкол**“ **1836** года. В ней он также сообщает, что в Силезии доктор химических наук **Эдуард Вильгельм Фусс** (1804-1849) проводил удачные опыты по созданию изделий в технике миллефиори.

Abb. 2018-1/63-03

Портрет Христофора Колумба

Abb. 2018-1/63-04

Портрет короля Умберто I.

Abb. 2018-1/63-05

Пластины миллефиори химико-технического института в Schönebeck от доктора Эдуарда Вильгельма Фусс около 1833 года
Фрагмент, 4,6 x 2,7 см

Летом **1833** года при поддержке прусского правительства в **Хоффнунгстале** [Schönebeck] (ныне Чешская Республика: oldolí Nadeje), в хижине братьев Маттерне начали изготавливать мелкие предметы миллефиори. Впоследствии Фусс открыл „**химико-технический институт**“ в Schönebeck (Sachsen-Anhalt) в **1841** году, в котором он с 14 мастерами, среди прочего, производил предметы миллефиори и выставлял их в **Halle an der Saale** (Abb. 2018-1/63-05). Однако, финансового успеха не последовало, и ему пришлось закрыть свой бизнес в **1842** году.

Также в **Венеции** до **1840** года **Доменико Буссолин** (1805/1806-1886) удалось производить изделия в технике миллефиори одновременно с отцом и сыном **Франкини**.

Предположительно, уже в **1843** году **Пьетро Бигалья** (1786-1876) создал с помощью стержней миллефиори от Франкини изготовил простые пресс-папье. Но, безусловно, более качественные произведения он представил в **Вене** в **1845** году на **Третьей всеобщей австрийской торговой выставке, где они вызвали сенсацию**. (Abb. 2018-1/63-06 проше, Abb. 2018-1/63-07 - высококачественное пресс-папье)

Abb. 2018-1/63-06

Пресс-папье Millefiori от Пьетро Бигалья 1845, представленные на третьей всеобщей австрийской

торговой выставке в Вене в 1845 году (упрощенная техника), D 7,2 см
Коллекция Mattes

В качестве экспонентов на третьей общей австрийской торговой выставке в 1845 году были допущены только австрийские мастера. Так как **Венеция** была в то время второй раз под властью Австрии (что продолжалась с 1814 по 1848 год), **Пьетро Бигалья**, равно как и другие венецианские стеклодувы, также представлял свои произведения в Вене.

В результате сотрудничества между **Франкини** и **Бигалья** появились пресс-папье, а также памятные вещи, выполненные в честь визитов высокопоставленных особ (Abb. 2018-1/63-08, „**Отто**“, король Греции **Отто**); а также предметы, украшенные изображением венецианских достопримечательностей, созданных Франкини (см. выше: мост Риальто, гондола) в качестве сувениров. Однако с **Франкини** произошел разрыв, и **Бигалья** прекратил производство пресс-папье в 1847 году, всего через несколько лет после того, как он начал работать в этой области, и сосредоточился на производстве и распространении востребованного в то время **авантюрина**.

Abb. 2018-1/63-07

Пресс-папье Millefiori от Пьетро Бигалья 1845 года, представленное на третьей всеобщей австрийской торговой выставке в Вене 1845 года (лучшего качества), D 7,5 см
Коллекция Mattes

Abb. 2018-1/63-08

Пресс-папье Millefiori „**Отто 1845**“ Пьетро Бигалья Король Греции Отто (1832-1862), D 7,6 см
Частная коллекция, фото Герда Маттеса

Затем **Франкини** использовал свои пластины millefiori для украшения безделушек и шкатулок с крышками (Abb. 2018-1/63-09, Abb. 2018-1/63-10)

Конец господства Австрии над Венецией можно также наглядно увидеть в изменениях в изображении личностей в произведениях искусства millefiori (см. Выше Гарибальди, Кавур и Эмануэле II).

Вот краткое описание семьи **Франкини**:

Джованни Батиста Франкини (1804-1873) был женат на **Элизабет Лаззари**, которая происходила из старинного рода мастеров жемчуга.

[Familie, die Perlen machte] (Семейство, занимавшееся изготовлением изделий из жемчуга)

Abb. 2018-1/63-09 / Abb. 2018-1/63-10

Пластины Millefiori от Джакомо Франкини 1846 с изображением гондолы, на обороте марка „ФК“ 1846, 4,7 x 3,5 см, Коллекция Mattes

Abb. 2018-1/63-11

Тарелка Миллефиори "Мост Риальто" Джакомо Франкини, D 0,6 см, коллекция Mattes

Их сын **Джакомо Франкини** родился в 1827 году. Джакомо вступил во владение семейной мастерской в 1845 году как один из первых мастеров, которые использовали венецианские **газовые горелки Доменико Буссолина** (1805-1886). Он обратился к производству стержней millefiori и, таким образом, создал в общей мастерской со своим отцом множество моделей [Medaglia d'argento Esposizione Industria de Venezia 1842].

Замечательными и непревзойденными являются живописные произведения, сделанные из множества спаянных стеклянных стержней, здесь представлен один из таких шедевров **Мост Риальто** (Abb. 2018-1/63-11).

Данная техника очень сложная, и требует изготовления тонкостенных стеклянных стержней разного цвета диаметром 1 мм, а также 27 стеклянных стержней в комплекте, которые прикреплены к краю подставки! Поскольку сплавление этих тонких стеклянных стержней с деталями изображения производилось перед лампой, исходный стержни имели толщину 30-60 мм.

Чтобы сделать „картину“ из частей, показанных в середине палитры, потребовалось много работы со стеклом и много времени. Над картиной **Эмануэле II Джакомо Франкини** проработал почти 4 года.

Детализация маленьких пластинок иллюстрируется сравнением фотографии **Cavour** с пластиной millefiori 1862 года (Abb. 2018-1/63-12).

Семье выдалась нелегкие испытания судьбой: в 1863 году сын Джакомо в 36 лет из-за чрезмерного перенапряжения пережил нервный срыв и был вынужден прожить остаток своей жизни в санатории (до 1897 года).

Abb. 2018-1/63-12

Камилло Бенсо Граф Кавур (1810-1861)



Wikipedia DE: Alexander von Stieglitz

Baron Alexander Ludvigovich von Stieglitz
[Барон Александр Людвигович фон Штиглиц]
1814-1894, russischer Bankier, Industrieller, Mäzen und Philanthrop.

Baron Stieglitz Zeichenschule
[Барон Штиглиц Школа рисования
Художественно-промышленная Академия
www.ghpa.ru/academy/akademiya
www.ghpa.ru/kafedra-risunka]



Alexander von Stieglitz, zweiter Sohn des Bankiers Baron Ludwig von Stieglitz mit dem Bankhaus Stieglitz & Co, studierte an der Universität Dorpat und ging dann in den kaiserlich-russischen Staatsdienst als Mitglied des Industrie-Rats des Finanzministeriums.

Nach dem Tode seines Vaters 1843 erbte Stieglitz das **Bankhaus Stieglitz & Co** und wurde wie sein Vater Bankier des Zaren. 1840-1850 platzierte er sehr erfolgreich sechs 4 %-Staatsanleihen zur Finanzierung des Baus der St. Petersburg-Moskau-Eisenbahn. Am Höhepunkt des Krimkrieges sorgte er für eine bedeutende Auslandsanleihe. Daneben besaß er Fabrik-Unternehmen in Narva und in St. Petersburg.

1846 wurde Stieglitz zum Vorsitzenden des Börsenkomitees gewählt. Damit war er an allen Finanzoperationen des kaiserlich-russischen Ministerrats beteiligt. 1857 gründete er mit anderen die Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen. 1860 liquidierte er alle seine kommerziellen Unternehmen und zog sich auch vom Vorsitz des Börsenkomitees zurück, um Gouverneur der von Zar Alexander II. neu gegründeten **Staatsbank** zu werden. 1866 gab er dieses Amt auf und verließ den Staatsdienst.

1876 gründete Stieglitz die **Petersburger Zentralschule für Technisches Zeichnen**, aus der die heutige **Stieglitz-Kunstgewerbe-Akademie** wurde. 1878 stiftete er daneben ein Museum zum Nutzen der Studen-

ten seiner Zentralschule, das heutige **Stieglitz-Kunstgewerbe-Museum in St. Petersburg**.

Baron Stieglitz Kunstgewerbemuseum
[Музей барона Штиглица
Музей прикладного искусства
www.stieglitzmuseum.ru]



Stieglitz fand sein Grab in Ivangorod in der Dreifaltigkeitskirche, die er für seine Fabrikarbeiter hatte bauen lassen. Da sein Sohn schon als Kind gestorben war, fiel sein riesiges Vermögen an die Adoptivtochter Nadeshda Juneva, die als Baby in einem Korb im Datsche-Garten von Stieglitz gefunden worden war und die illegitime Tochter von Großfürst Michael Pavlovich war.

Wikipedia RU: Штиглиц, Александр Людвигович**Wikipedia RU: Миллефиори [Millefiori]**

[SG: Wikipedia RU: „Миллефиори“ zeigt, dass man sich in Russland dafür nur in englisch-sprachigen Quellen informiert hat ... Franchini und andere Millefiori-Meister findet man nicht ... man weiß nicht einmal mehr, dass **Maltsov** Stücke mit Millefiori hergestellt hat - siehe **Jargstorf!**]

nicht besser:

www.glassofvenice.com/blog/2010/11/the-story-of-millefiori-%e2%80%93-thousand-years-of-glass-flowers/

www.antik-forum.ru/forum/archive/index.php/t-34113.html

hier findet man 6 mal „**Франклин**“ ...
nur 1 mal brauchbar ...

Übersetzung aus dem Russischen SG
Übersetzung ins Russische Alla Chukanova,
herzlichen Dank!

<http://waltraudneuwirth.at/2018-Neuwirth/18-JourFixe-html/Jour-Fixe-2018.html>

15. Jänner 2018: Hofrat Gerd Mattes: Historische Ereignisse auf Briefbeschwerern - Silhouetten-Tiere (Canes)
Teil I: Der IX. Kongress der Wissenschaftler in Venedig im Jahre 1847 sowie andere historische Ereignisse, die sich auf Briefbeschwerern finden. [...] Die von **Franchini** angewandte Technik, aus einem kompletten Alphabet von Großbuchstaben und einer Ziffernfolge von 0 bis 9 Wörter, Namen und Zahlen zu bilden, ermöglichte es ihm, rasch auf solche Ereignisse zu reagieren und „Souvenir“-Briefbeschwerer anzubieten. [...]

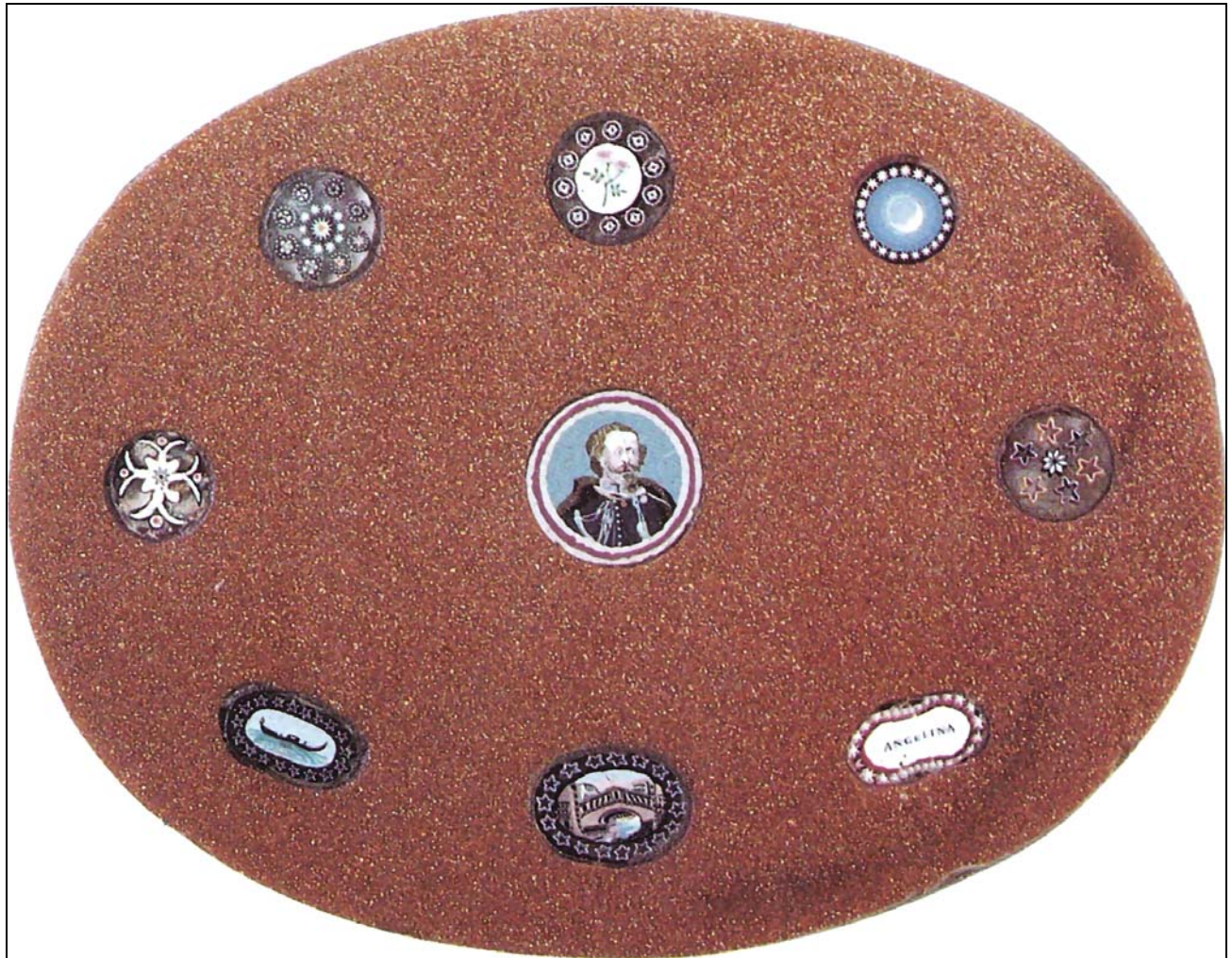
Teil II: Tiere, die als Silhouetten in Millefiori-Canes dargestellt sind.



Abb. 2018-1/63-16; Murrine, Franchini, Sammlung Gianni de Carlo, Venedig, 1990, Foto Jamey Allen
<http://murrine.tumblr.com/page/5> ... [Allen: der Pfau links unten ist von Giuseppe Barovier 1913! SG: runder Pfau: Christie's]



Abb. 2018-1/63-15; Ovale Plättchen aus Aventurin 1860, D max 8,3 cm, Franchini; aus Sarpellon 1995, Seite 79 / Abb. 618



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-bianchi-reflections-ancient-glass.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-maltsov.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-millefiori.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-jargstorf-millefiori-AIHV-2009.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mattes-fuss-millefiori.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-mattes-bigaglia-1845.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-fuss-millefiori-engl.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-fuss-nachlass-minutoli.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-mattes-fuss-millefiori-buch-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-mattes-fuss-millefiori-buch-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-fuss-farben-millefiori-1833.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-mattes-baum-millefiori-2000.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-mattes-eremitage-palette-millefiori-1847-1894.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-carthago-glas-koepfe.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-netzer-kuenste-glas-preussen-1786-1851.pdf

